

**AIRBERLIN
ZWISCHENFINANZBERICHT
ZUM 31. MÄRZ 2013**



KENNZAHLEN 2013

Q1

FINANZKENNZAHLEN

	Q1 2013	Q1 2012 *)
Umsatz (Mio. EUR)	791,9	812,9
davon: Flugumsatz (Mio. EUR)	718,1	748,5
EBITDAR (Mio. EUR)	(31,5)	7,2
EBIT (Mio. EUR)	(188,4)	(149,3)
Konzernergebnis (Mio. EUR)	(196,3)	(163,6)
Ergebnis je Aktie (EUR)	(1,68)	(1,51)
Bilanzsumme (Mio. EUR) verglichen mit Geschäftsjahresende 2012	2.472,8	2.217,6
Mitarbeiter (31.03.)	9.065	9.236

*) angepasst

HINWEIS

Die vorliegende deutsche Fassung des Zwischenfinanzberichts der Air Berlin PLC stellt eine unverbindliche Leseübersetzung der englischen Version dar. Sollten sich in der deutschen Übersetzung Abweichungen zur englischen Version ergeben, so gilt die englische Version.

DISCLAIMER – VORBEHALT BEI ZUKUNFTSAUSSAGEN

Dieser Zwischenfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der Air Berlin PLC, die auf unseren derzeitigen Plänen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen beruhen. Die Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheiten, da es eine Vielzahl von Faktoren gibt, die auf unser Geschäft einwirken und zu großen Teilen außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können also erheblich von unseren heute getroffenen Annahmen abweichen. Sie haben daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Gültigkeit. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen oder unerwarteter Ereignisse zu aktualisieren.

VORWORT DES CHIEF EXECUTIVE OFFICER

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

Die Zahlen und Ergebnisse des Auftaktquartals des laufenden Geschäftsjahres sind nicht zufriedenstellend, bewegen sich aber im Rahmen des Erwarteten. Betriebs- als auch das Nettoergebnis unterschreiten die Werte des Vorjahresquartals. Obwohl gleichzeitig die Nettoverschuldung zurückgeführt werden konnte, ist das Eigenkapital der airberlin group mit dieser Belastung nach den Maßstäben der IFRS Rechnungslegung zum Stichtag 31. März ins Minus gerutscht. Dem Board of Directors und dem Management Board ist bewusst, dass eine derartige Entwicklung kritisch gesehen wird. Deshalb lassen Sie mich klar auf einige Besonderheiten hinweisen, die in diesem Zusammenhang von Bedeutung sind.

airberlin macht Fortschritte! Das Turnaround-Programm „Turbine 2013“ verläuft planmäßig. Wir arbeiten an diesem Erfolg mit all unserer Kraft und Konzentration. Dafür gilt allen Beteiligten bei airberlin mein Dank! Der für 2013 geplante Ergebnisbeitrag des Programms, nämlich 200 Mio. Euro, wird, das können wir mit großer Überzeugung sagen, erzielt werden. Das Gleiche gilt für die Gesamtsumme von ca. 400 Mio. EUR, die wir bis Ende des nächsten Jahres erreichen wollen. Die mit der Forcierung des Programms im ersten Halbjahr 2013 verbundene höhere Anfangsbelastung auf der Kostenseite wurde hierbei bewusst im Kauf genommen. Auf diesen Zusammenhang haben wir schon frühzeitig hingewiesen.

Wir sind vor allem deshalb zuversichtlich, weil wir bereits in diesem Berichtsquartal zwei Drittel der für das Gesamtjahr 2013 eingeplanten Ergebnisbeiträge des Turbine-Programms abgesichert haben und es zügig weiter umsetzen können. Das laufende zweite Quartal steht ganz im Zeichen der weiter mit Hochdruck vorangetriebenen Turbine.

Die erfolgreiche Durchführung des Turnaround-Programms untermauert unsere Ergebnisplanungen für das laufende Geschäftsjahr und für das Jahr 2014. Nach der Anfangsbelastung, die sich wesentlich auf das erste Quartal konzentrierte, wird sich Turbine planmäßig ab dem dritten Quartal 2013 positiv auswirken. Über den durch Turbine angestrebten Ergebnisbeitrag von 200 Mio. EUR hinaus wird sich auch der weitere Ausbau unserer verschiedenen Codeshare-Programme, insbesondere desjenigen mit unserem strategischen Partner Etihad Airways, und die Zusammenarbeit innerhalb der oneworld® Allianz, positiv auswirken. Deshalb bestätigen wir das bisherige Ergebnisziel für 2013 und gehen unverändert davon aus, dass airberlin das laufende Jahr auf der EBIT-Basis mit einer „schwarzen Null“ abschließen wird.

Diese Perspektive sowie die Ende des ersten Quartals 2013 vorhandene Liquiditätsausstattung lassen uns zu der Überzeugung kommen, dass die Gesellschaft über die notwendigen Ressourcen verfügt, um das Unternehmen in einem Turnaround erfolgreich zu positionieren. Mit dieser Einschätzung geht auch die Überzeugung des Board of Directors einher, dass nach der im traditionell schwachen ersten Quartal angespannten Eigenkapitalausstattung am Geschäftsjahresende 2013 wieder ein positives Eigenkapital erreicht wird. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2014 soll die Eigenkapitalquote dann 15 bis 20 Prozent betragen.

BERLIN, IM MAI 2013



WOLFGANG PROCK-SCHAUER

CHIEF EXECUTIVE OFFICER

DIE AIRBERLIN AKTIE

Kursentwicklung

Die Aktienmärkte im Euroraum haben im ersten Quartal 2013 eher enttäuscht. Sie wurden von dem drohenden politischen Stillstand in Italien, der Krise in Zypern und enttäuschenden Konjunkturdaten in Europa gebremst. In den USA stiegen die Indizes hingegen auf neue Rekordstände. Nach der politischen Einigung zur Lösung der Zypernkrise und der jüngsten Zinssenkung seitens der EZB sind aber auch die europäischen Aktienmärkte wieder in Haussestimmung. So hat insbesondere der deutsche Aktienmarkt zuletzt neue Höchststände markiert.

Die airberlin Aktie verzeichnete im ersten Quartal 2013 deutliche Gewinne. Nachdem der Aktienkurs am 31. Dezember 2012 noch bei 1,54 EUR notiert hatte, lag der Schlusskurs am 31. März 2013 bei 2,37 EUR. Dies entspricht einem Kursanstieg um 53,9 Prozent. Im Vergleich dazu sind der STOXX Airline Branchenindex nur um 16,3 Prozent und der SDAX Preisindex um 6,3 Prozent gestiegen. Die herausragende Performance der airberlin Aktie folgte der Ankündigung und Umsetzung des Turnaround-Programms „Turbine 2013“, dem Wechsel im Amt des Chief Executive Officers sowie der Veröffentlichung der Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2012 mit einem positiven operativen Ergebnis (EBIT) von 70,2 Mio. EUR. „Turbine 2013“ traf insbesondere bei Analysten auf positive Resonanz. Die Deutsche Bank, die DZ Bank und das Bankhaus Metzler änderten ihre Empfehlungen für die airberlin Aktie von „verkaufen“ auf „kaufen“, wodurch diese zusätzlich beflügelt wurde. Allerdings bleibt die Aktie nach wie vor von den hohen Belastungen in der Luftfahrtindustrie, insbesondere der Luftverkehrssteuer, und von der weiterhin ausstehenden Eröffnung des Flughafens Berlin Brandenburg (BER) belastet.

Coverage

airberlin ist sowohl bei nationalen als auch internationalen Banken und Investmenthäusern fester Bestandteil der Coverage bzw. Beobachtung. Detaillierte Unternehmensanalysen zu airberlin erscheinen daher in enger Folge. Ende März 2013 beobachteten und bewerteten insgesamt sieben Analysten bzw. Research-Häuser die Gesellschaft. Zwei Analysten empfahlen die Aktie zum Kauf, einer nahm eine neutrale Haltung ein und vier Analysten rieten zum Verkauf bzw. zur Untergewichtung der Aktie.

Erfolgreiche Platzierung von Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 140 Mio. EUR

Die Air Berlin PLC hat unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre am 27. Februar 2013 Wandelschuldverschreibungen mit einer Laufzeit von sechs Jahren im Gesamtnennbetrag von 140 Mio. EUR mit einer Stückelung von 100.000 EUR angeboten und zu 100 Prozent des Nennwertes platziert. Die Schuldverschreibungen wurden mit einem quartalsweise fälligen Kupon von 6,0 Prozent p.a. begeben. Der anfängliche Wandlungspreis beträgt 2,82 EUR. Die von der Air Berlin PLC garantierten Schuldverschreibungen wurden von der Air Berlin Finance B.V. emittiert und sind in auf den Namen lautende Stammaktien der Air Berlin PLC wandelbar. Die Air Berlin Finance B.V. ist berechtigt, die Schuldverschreibungen nach Ablauf von zwei Jahren vorzeitig zu kündigen, falls der XETRA-Kurs der Aktien den Wandlungspreis während eines in den Schuldverschreibungsbedingungen näher bestimmten Zeitraums um mehr als 200 Prozent überschreitet. Weiterhin ist die Air Berlin Finance B.V. berechtigt, die Schuldverschreibungen nach Ablauf von vier Jahren vorzeitig zu kündigen, falls der XETRA-Kurs der Aktien während eines in den Schuldverschreibungsbedingungen näher bestimmten Zeitraums den Wandlungspreis um mehr als 150 Prozent überschreitet. Die Inhaber der Schuldverschreibungen sind berechtigt, diese zum vierten Jahrestag des Ausgabetales vorzeitig zum Nennwert zuzüglich aufgelaufener Zinsen fällig zu stellen. Die Schuldverschreibungen wurden von internationalen institutionellen Investoren außerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika im Zuge eines beschleunigten Bookbuilding-Verfahrens gezeichnet. Etihad Airways PJSC, die eine Beteiligung in Höhe von 29,2 Prozent an der Air Berlin PLC hält, hat im Verhältnis ihrer Beteiligung gezeichnet.

Wesentliche Aktionäre der Air Berlin PLC zum 31. März 2013

Aktionäre	Aktien in %
Etihad Airways	29,21
ESAS Holding A.S.	12,02
Hans-Joachim Knieps	5,48
Leibniz-Service GmbH / TUI Travel PLC	3,37
Reidun Lundgren (Metolius Foundation, Ringerike GmbH & Co. Luftfahrtbeteiligungs KG)	2,97
Werner Huehn	2,51
Joachim Hunold	1,95
Severin Schulte	1,84
Moab Investments Ltd.	1,74
Johannes Zurnieden	1,16
Heinz-Peter Schlüter	1,03
JP Morgan Chase & Co.	0,54
Rudolf Schulte	0,53
Dr. Hans-Joachim Körber (Chairman Air Berlin PLC)	0,17
Dr. Hartmut Mehdorn	0,11

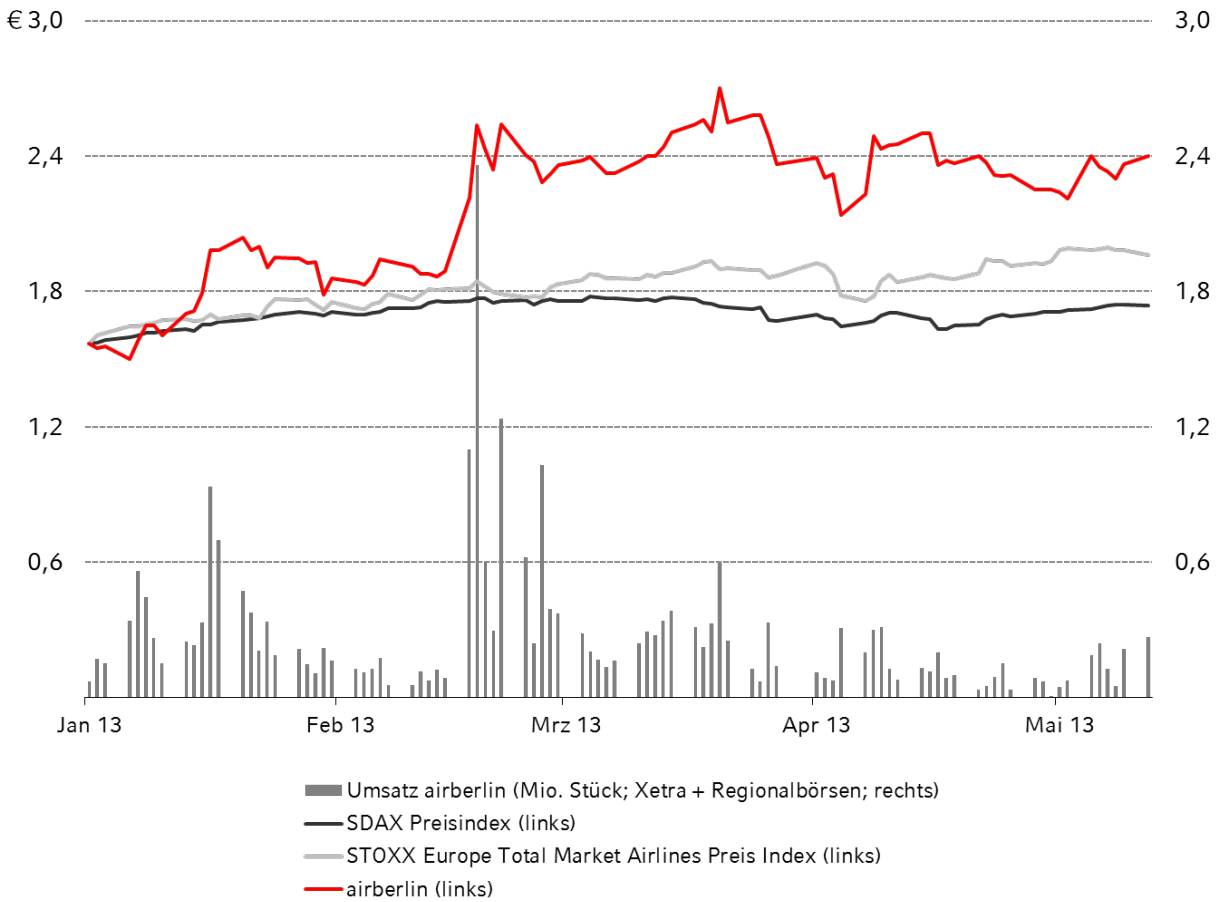
Aktionärsstruktur nach Nationalitäten zum 31. März 2013

Deutschland	54,67
Vereinigte Arabische Emirate	29,21
Türkei	12,02
USA	0,90
Vereinigtes Königreich	0,78
Luxemburg	0,53
Andere EU-Staaten / EWR	1,36
Übrige Staaten	0,53

Verteilung des Grundkapitals zum 31. März 2013

Privatpersonen	41,26
Investmentgesellschaften, Kreditinstitute und Versicherungen	4,81
Sonst. institutionelle Anleger und Unternehmen	53,93

Relative Performance airberlin versus SDAX Preisindex und STOXX Europe Total Market Airlines Preisindex (umbasiert auf airberlin)



Quelle: Thomson-Reuters

Die Aktie der Air Berlin PLC in den ersten drei Monaten 2013

Grundkapital:	EUR 29.200.127 und GBP 50.000
Gesamtzahl ausstehender, voll eingezahlter registrierter Namens-Stammaktien am 31.03.2013:	116.800.508
Gattung:	Namens-Stammaktien
Nennwert:	EUR 0,25
Kürzel Bloomberg:	AB1 GY
Kürzel Reuters:	AB1.DE
ISIN:	GB00B128C026
WKN:	AB1000
Handelsplätze:	XETRA, Frankfurt/Main; Freiverkehr: Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München, Stuttgart
Rechnungslegungs-Standard:	IAS/IFRS

Marktdaten erste drei Monate 2013

Handelssegment:	Regulierter Markt (Prime Standard)
Prime Branche:	Transport und Logistik
Industriegruppe:	Airlines
Indexzugehörigkeit:	SDAX, Prime All Share, Classic All Share
Designated Sponsors:	Commerzbank AG
Marktkapitalisierung zum 31.03.2013:	EUR 276,2 Mio.
Free Float laut Deutsche Börse AG zum 31.03.2013:	53,29 %
Kapitalisierung Free Float zum 31.03.2013:	EUR 147,2 Mio.
Durchschnittlicher Handelsumsatz 3M 2013 (XETRA / alle deutschen Handelsplätze):	311.644 / 406.257 Stück pro Tag

- ▶ Die Aktie wird auf XETRA sowie an der Frankfurter Wertpapierbörse amtlich gehandelt. Der Handel im Freiverkehr erfolgt an den Börsen in Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München und Stuttgart.
- ▶ airberlin Aktien sind Namens-Stammaktien. Gemäß Luftverkehrsabkommen und den EU-Richtlinien bleibt durch Eintragung in ein entsprechendes Namensregister, das Auskunft über die Verteilung der Aktien nach Nationalitäten gibt, gewährleistet, dass sich die Aktienbestände mehrheitlich bei deutschen bzw. europäischen Anlegern / Investoren befinden. Registerführer ist die registrar services GmbH, Eschborn, Deutschland.
- ▶ Zusätzlich sind „A shares“ ausgegeben.

Über ihre laufenden Investor Relations Aktivitäten, Presse- und Adhoc-Meldungen, Investoren- und Analystenpräsentationen, sowie über alle sonstigen berichtspflichtigen Veröffentlichungen berichtet airberlin zeitnah auf ihrer Investor Relations Website ir.airberlin.com.

DIRECTORS' REPORT UND ZWISCHENLAGEBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

Gesamtwirtschaft

Die Konjunkturlage in Deutschland hat sich nach einem Einbruch im Schlussquartal 2012 im Frühjahr 2013 wieder aufgeheitert, auch wenn die Aktivitäten zunächst noch durch die lang anhaltende Kälte gebremst wurden und die Stimmungsindikatoren in der jüngsten Vergangenheit wieder einen schwächeren Verlauf indizieren. Die Finanzmärkte haben sich nach der Lösung der Zypernkrise und der jüngsten Zinssenkung der EZB deutlich beruhigt und bei Anleihen wie Aktien zu deutlichen Kursverbesserungen geführt. Durch die Maßnahmen ist das Risiko eines Auseinanderbrechens des Euroraums erheblich geringer geworden. Außerhalb des Euroraums deutet sich aus Sicht der deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute eine leichte Wachstumsbeschleunigung an, insbesondere von Seiten der Emerging Markets, aber auch in Nordamerika und in Japan. Konjunkturstützend wirkt in Deutschland vor allem der private Konsum, denn die positive Einkommensentwicklung stimuliert die Konsumnachfrage. Hintergrund ist die gute Arbeitsmarktlage: Sie führt aus Sicht der Institute zu kräftig steigenden Bruttolöhnen.

Luftfahrtbranche

Die International Air Transport Association (IATA) meldet einen spürbaren Anstieg des Passagieraufkommens im ersten Quartal 2013. Während das Wachstum der Passagierkilometer (Anzahl der Passagiere multipliziert mit der Zahl der von ihnen zurückgelegten Kilometer; RPK) auf Inlandsflügen um 3,8 Prozent zulegen, stiegen die RPK auf den internationalen Strecken um 4,5 Prozent. Im März stieg das Verkehrsaufkommen sogar um 5,9 Prozent. Hier ist allerdings der Effekt des frühen Osterfestes zu berücksichtigen. Insgesamt ergibt sich im Quartal damit ein Wachstum um 4,2 Prozent. Da die angebotenen Sitzplatzkilometer (ASK) mit im Durchschnitt 2,3 Prozent nur gut halb so stark zulegen, verbesserte sich die Auslastung. Sie stieg, gemessen am Verhältnis von RPK zu ASK, auf 78,3 Prozent. Im Vorjahresquartal lag sie noch bei 76,8 Prozent.

Erneut legte das Verkehrsaufkommen in den Emerging Markets, insbesondere im Mittleren Osten, am stärksten zu, während die entwickelten Länder nur vergleichsweise geringe Zuwachsraten aufwiesen. In Europa war der Sechsmonatstrend von Oktober 2012 bis März 2013 angesichts der schwachen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sogar nur seitwärts gerichtet. Da sich die europäischen Fluglinien beim Kapazitätsaufbau stark zurückhielten (ASK +0,4 Prozent), ist aber auch hier die Auslastung gestiegen.

WICHTIGE EREIGNISSE IM ERSTEN QUARTAL 2013

03. Januar 2013: Austin Reid wird zum Non-Executive Director berufen.

07. Januar 2013: Hartmut Mehdorn tritt von seinem Amt als Chief Executive Officer zurück und wird mit Wirkung vom 7. Januar 2013 zum Non-Executive Director der Air Berlin PLC berufen. Wolfgang Prock-Schauer übernimmt am 7. Januar 2013 zusätzlich zu seinem bisherigen Verantwortungsbereich als CSPO das Amt des Chief Executive Officer.

27. Februar 2013: Die Air Berlin PLC platziert Wandelschuldverschreibungen. Details siehe Seite 4 dieses Zwischenfinanzberichts.

12. März 2013: Hartmut Mehdorn tritt von seinem Amt als Non-Executive Director aus dem Board of Directors der Air Berlin PLC zurück.

GESCHÄFTSVERLAUF

Bericht zur operativen Entwicklung

Die Umsetzung des laufenden Turnaround-Programms „Turbine 2013“ verläuft planmäßig. airberlin hat – trotz der damit zu erwartenden und zunächst belastenden Einmalaufwendungen – die Umsetzung von „Turbine 2013“ ganz bewusst in der saisonal traditionell schwachen Phase des Jahresauftaktquartals forciert. Daher sind dessen positive Effekte zum Ende des ersten Quartals noch nicht sichtbar geworden. Planmäßig sollen sie sich größtenteils ab dem dritten Quartal niederschlagen.

Im Zuge der Anpassung der Kapazität wurde die Anzahl verfügbarer Sitzplätze um 11,9 Prozent auf 7.512.613 nach 8.526.242 im Vorjahreszeitraum zurückgeführt. Die Anzahl der Fluggäste (Pax) ist im Berichtsquartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum hingegen nur um 9,1 Prozent auf 5.919.050 nach 6.510.978 zurückgegangen. Die Anzahl der Flüge wurde im Berichtsquartal um 13,5 Prozent auf 45.065 nach 52.101 zurückgeführt. Die durchschnittliche Flugstrecke war im Berichtsquartal hingegen um 1,3 Prozent länger als im Vorjahreszeitraum. Hier schlägt sich weiterhin die insbesondere auf der Kurzstrecke vorgenommene Kapazitätsrückführung nieder. Die deutsche Luftverkehrsabgabe hat auch in der jüngeren Vergangenheit vor allem die Rentabilität auf innerdeutschen Verbindungen in Mitleidenschaft gezogen, ein Trend, der schon seit Einführung der Steuer klar erkennbar war.

Andererseits hat airberlin auch neue Strecken eröffnet, Frequenzen erhöht und neue Codeshares aufgenommen. Insbesondere bewirkten die Codeshares aus der strategischen Partnerschaft mit Etihad Airways im Berichtsquartal ein exponentielles Gästewachstum. Die Codeshare-Buchungen übertrafen schon im ersten Quartal 2013 das Gesamtvolumen des Vorjahres. Etihad Airways ist mit fast 100 Codeshares der größte Codeshare-Partner von airberlin. Die Anzahl der gemeinsamen Fluggäste übertraf die – allerdings noch niedrige – Vorjahresbasis mit 1,41 Millionen um mehr als das Zehnfache. Auch die Partnerschaft mit der globalen **oneworld** Allianz läuft unverändert sehr gut. Hier beträgt der Anstieg der gemeinsamen Fluggäste im Quartal mehr als 38 Prozent auf 1,03 Millionen Passagiere. Damit wurde schon im ersten Quartal 2013 ein Drittel der Anzahl der im gesamten letzten Geschäftsjahr gemeinsam beförderten Fluggäste erreicht.

Die Flugstunden gingen im Rahmen der vornehmlich auf den Kurzstrecken vorgenommenen Streichungen im Quartal um 12,3 Prozent auf 82.644 nach 94.234 zurück. Mit 11,16 Mrd. wurden im Berichtsquartal 10,7 Prozent weniger Sitzplatzkilometer (ASK) angeboten als im Vorjahr (12,50 Mrd.). Die Passagierkilometer (RPK) gingen hingegen spürbar weniger zurück und sanken um 7,8 Prozent auf 9,55 Mrd. nach 10,36 Mrd. im Vorjahresquartal. Die Auslastung, gemessen am Verhältnis RPK zu ASK konnte im Berichtsquartal deutlich um 2,67 Prozentpunkte auf 85,56 Prozent erhöht werden.

Die Yields verbesserten sich signifikant. Der Flugumsatz pro Pax (inklusive Steuern und Sicherheitsgebühren) wurde im Berichtsquartal mit 116,16 EUR nach 109,71 EUR im Vorjahresquartal um 5,9 Prozent ausgeweitet. Der Gesamtumsatz pro Pax stieg im Berichtsquartal um 7,2 Prozent auf 133,78 EUR nach 124,85 EUR. Der Gesamtumsatz pro ASK erreichte im Berichtsquartal 7,10 Eurocent nach 6,50 Eurocent; dies entspricht einem Anstieg um 9,2 Prozent. Der Gesamtumsatz pro verkauften Sitzkilometer (RPK) stieg im Berichtsquartal um 5,9 Prozent auf 8,30 Eurocent nach 7,84 Eurocent.

Ohne den Aufwand für Treibstoff sind die Aufwendungen pro ASK auf dem EBIT-Level im Berichtsquartal um 14,1 Prozent auf 6,89 Eurocent nach 6,04 Eurocent im Vorjahresquartal gestiegen, insgesamt nahmen sie um 12,3 Prozent auf 8,86 Eurocent nach 7,89 Eurocent zu. Der Treibstoffaufwand pro angebotenen Sitzplatzkilometer ist um 6,5 Prozent auf 1,97 Eurocent nach 1,85 Eurocent gestiegen. Der Kostenanstieg ist zum Teil auf die im Bericht zur Ertragslage näher erläuterten Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit „Turbine 2013“ sowie auf sonstige Einmalbelastungen zurückzuführen. Ohne diese wären die Gesamtaufwendungen pro ASK um 9,5 Prozent auf 8,63 Eurocent im Berichtsquartal nach 7,89 Eurocent im Vorjahresquartal gestiegen.

Operative Kennzahlen Q1 2013

	+/- %	Q1 2013	Q1 2012
Flugzeuge (Stand 31.03.)	-9,7	149	165
Flüge	-13,5	45.065	52.101
Destinationen	-1,6	120	122
Fluggäste	-9,1	5.919.050	6.510.978
Angebote Sitzplätze (Kapazität)	-11,9	7.512.613	8.526.242
Angebote Sitzkilometer (Mio.; „ASK“)	-10,8	11.156	12.504
Verkaufte Sitzkilometer (Mio.; „RPK“)	-7,9	9.545	10.365
Sitzladefaktor (%; RPK/ASK)	+2,67 %-Pkte.	85,56	82,89
Zahl der Blockstunden	-11,7	95.112	107.717

Die Flugzeugflotte der airberlin group

Anzahl	31. 03. 2013	31. 03. 2012
A319	8	10
A320	41	44
A321	16	15
A330-200	13	12
A330-300	0	2
B737-700	17	26
B737-800	37	39
Q400	10	10
E-190	7	7
Total	149	165

Bericht zur Ertragslage

In der folgenden Diskussion der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage wurde Bezug genommen auf das angepasste konsolidierte Zahlenwerk des Vorjahres. Die Erläuterungen zu diesen Anpassungen sind im Geschäftsbericht 2012 im Einzelnen aufgeführt. Die Anpassungen wurden in den Vorjahresquartalszahlen entsprechend vorgenommen. Die zu den Stichtagen 31. März 2013 und 31. Dezember 2012 ausgewiesenen Bilanzansätze weisen den gleichen Konsolidierungskreis auf.

Der Konzernumsatz hat im Berichtsquartal gegenüber dem Vorjahreszeitraum als Folge der im Zuge der Kapazitätsanpassungen rückläufigen Zahl von Fluggästen um 2,6 Prozent auf 791,9 Mio. EUR nach 812,9 Mio. EUR abgenommen. Entsprechend sank der Flugumsatz um 4,1 Prozent auf 718,1 Mio. EUR nach 748,5 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Der Ausweis der Erlöse aus Bodenservice und sonstigen Leistungen war im Berichtsquartal um 19,0 Prozent höher. Er stieg von 57,3 Mio. EUR auf 68,2 Mio. EUR. Die Umsätze aus dem Bordverkauf gingen um 21,4 Prozent auf 5,5 Mio. EUR nach 7,0 Mio. EUR zurück. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich wieder normalisiert und sind von 23,9 Mio. EUR auf 7,8 Mio. EUR zurückgegangen. Im Vorjahresquartal waren aus Einmaleffekten (Veräußerung von langfristigen Vermögenswerten) Erträge von 21,9 Mio. EUR angefallen. Die Gesamtleistung im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres unterschritt damit diejenige des Vorjahreszeitraums um 4,4 Prozent (799,7 Mio. EUR nach 836,8 Mio. EUR).

Der Anstieg der betrieblichen Aufwendungen konnte im Zuge der Umsetzung des Turnaround-Programms „Turbine 2013“ im Berichtsquartal deutlich begrenzt werden. Sie stiegen leicht um 0,2 Prozent auf 988,1 Mio. EUR nach 986,0 Mio. EUR. Dass sie trotz rückläufiger Materialaufwendungen, insbesondere bei Treibstoff und Flughafengebühren, dennoch leicht zunahm, resultiert im Wesentlichen aus Einmalbelastungen, unter anderem durch die im Quartal vollzogenen Anpassungsmaßnahmen des Turnaround-Programms. Diese Effekte bemaßen sich im Berichtsquartal insgesamt auf rund 25 Mio. EUR.

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen wurden um 2,9 Prozent auf 681,2 Mio. EUR nach 701,3 Mio. EUR zurückgeführt. Der Aufwand für Treibstoff sank, wegen des erneuten Preisanstiegs allerdings unterproportional zum Verkehrsaufkommen, um 4,6 Prozent auf 220,0 Mio. EUR nach 230,7 Mio. EUR im Vorjahr. Die Aufwandsquote für Treibstoff ist im Vergleich zum Vorjahresquartal mit 30,6 Prozent des Flugumsatzes nach 30,8 Prozent kaum zurückgegangen. Der operative Leasingaufwand für Flugzeuge und technische Anlagen war mit 138,3 Mio. EUR nach 137,8 Mio. EUR nahezu unverändert. Hier schlägt sich die Verringerung der Kapazität, insbesondere bei eigenen Flugzeugen, nieder, während die Anzahl der geleasteten Maschinen leicht zunahm. Da Leasingaufwendungen in USD geleistet werden, spielen hier allerdings auch immer Währungseffekte eine gewisse Rolle. Die Flughafengebühren (171,3 Mio. EUR nach 179,7 Mio. EUR) und der Aufwand für Navigation (49,0 Mio. EUR nach 53,5 Mio. EUR) nahmen hingegen im Zuge der Anpassung des Streckennetzes um 4,7 bzw. 8,4 Prozent ab. Die Luftverkehrsabgabe hat die Ertragsrechnung im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres mit 30,5 Mio. EUR belastet (Vorjahr: 34,2 Mio. EUR). Der Rückgang liegt leicht über dem der Zahl der Passagiere. Dies spiegelt den im Berichtsquartal höheren Anteil der Langstrecke und den überproportionalen Abbau von Inlandsverbindungen wider. Nicht wenige Inlandsverbindungen wurden mit der Einführung der Steuer wirtschaftlich unrentabel.

Die Personalkosten sind nach 119,7 Mio. EUR im Vorjahresquartal auf zuletzt 122,5 Mio. EUR leicht gestiegen. Die Abschreibungen lagen mit 18,7 Mio. EUR auf Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 13,2 Prozent auf 165,7 Mio. EUR nach 146,4 Mio. EUR. Neben höheren Aufwendungen für Winterdienste schlugen sich höhere Wartungskosten, Mehrausgaben im IT-Bereich und gestiegene Beratungsaufwendungen nieder. Ein Großteil dieser Steigerungen gehört zu den erwähnten Einmalbelastungen.

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen und Leasingaufwand (EBITDAR) belief sich im Berichtsquartal auf –31,5 Mio. EUR nach 7,2 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Das Ergebnis nach Leasingaufwendungen (EBITDA) betrug –169,8 Mio. EUR nach –130,6 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Das Betriebsergebnis (EBIT) betrug im Berichtsquartal –188,4 Mio. EUR nach –149,3 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung der Einmalbelastungen im ersten Quartal dieses Jahres und des Sonderertrags aus Assetverkäufen im Auftaktquartal 2012 wurde damit das Vorjahresniveau trotz der deutlichen Reduktion der Kapazität und des laufenden Umbaus des Unternehmens sogar knapp überschritten. Damit liegt das bereinigte EBIT auf dem Niveau der Planung.

Das Finanzergebnis des Berichtsquartals weist mit –25,0 Mio. EUR einen höheren Fehlbetrag auf (Vorjahresquartal: –3,6 Mio. EUR). Der Netto-Zinsaufwand für Finanzschulden stieg von 18,0 Mio. EUR leicht auf 20,6 Mio. EUR, die im Vorjahresquartal ausgewiesenen 14,3 Mio. EUR Erträge aus der Fair-Value-Bewertung von Derivativen und aus Währungseffekten drehten mit –5,8 Mio. EUR ins Minus. Diese regelmäßig volatilen Effekte sind nicht cash-wirksam. Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag damit im Berichtsquartal bei –213,4 Mio. EUR nach –152,9 Mio. EUR. Das Nettoergebnis beträgt nach Steuererträgen von 17,1 Mio. EUR im Berichtsquartal bzw. einem Steueraufwand von 10,7 Mio. EUR im Vorjahresquartal –196,3 Mio. EUR nach –163,6 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis je Aktie für das erste Quartal 2013 lautet verwässert und unverwässert –1,68 EUR nach verwässert und unverwässert –1,51 EUR im Vorjahr.

Bericht zur Vermögens- und Finanzlage, zu Investitionen und Finanzierung

Die Konzernbilanz zum Ende der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2013 ist gegenüber dem Bilanzstichtag per 31.12.2012 um 11,5 Prozent auf 2.472,8 Mio. EUR gestiegen. Da sich die Summe der langfristigen Vermögenswerte, im Wesentlichen abschreibungsbedingt, leicht um 0,4 Prozent auf 1.179,4 Mio. EUR zurückgebildet hat, resultiert die Bilanzverlängerung ausschließlich aus höheren kurzfristigen Vermögenswerten. Diese sind um 25,1 Prozent auf 1.293,4 Mio. EUR gestiegen, im Wesentlichen aufgrund höherer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und kräftig ausgeweiteter Bankguthaben und Kassenbestände.

Die Bankguthaben und Kassenbestände sind im Berichtsquartal um 43,4 Prozent auf 470,2 Mio. EUR nach 327,9 Mio. EUR zum Geschäftsjahresende 2012 gestiegen. Die Emission der Wandelanleihe im Februar 2013 hat zu einem Netto-Cashzufluss von 136,7 Mio. EUR geführt. Darüber hinaus haben sowohl die Kassenbestände als auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von einem im Jahresauftaktquartal 2013 sehr zufrieden stellenden Buchungsverhalten profitiert. Die hiermit kommunizierenden erhaltenen Anzahlungen auf der Passivseite sind im Berichtsquartal gegenüber dem Jahresende 2012 um 302,2 Mio. EUR gestiegen. Im Vorjahresquartal betrug dieser Anstieg noch 274,8 Mio. EUR. Die positive Differenz von 27,4 Mio. EUR bzw. der Zuwachs um 10,0 Prozent gewinnen vor dem Hintergrund des seither verschlankten Streckennetzes und der angepassten Kapazität besondere Bedeutung.

Das Eigenkapital hat gegenüber dem Jahresschlussstand 2012 aufgrund der saisonbedingt traditionell schwachen Ertragslage und den Einmalbelastungen aus dem Turnaround-Programm „Turbine 2013“ sowie sonstiger Einmalbelastungen abgenommen und weist zum Stichtag 31. März 2013 einen Fehlbetrag von –53,1 Mio. EUR auf. Die Stichtagsbewertung des Eigenkapitals nach IFRS stellt eine Momentaufnahme zum Ende des ersten Quartals dar. Sie hat keinerlei Auswirkungen auf den Betrieb der airberlin group. In den beiden Folgequartalen wird die dann übliche saisonale Geschäftsbelegung wieder eintreten.

Mit den zum Ende des Berichtsquartals vorhandenen Cashbeständen sind der laufende Betrieb, die weitere Umsetzung von „Turbine 2013“ und notwendige Investitionen ausreichend abgesichert. Entsprechend des IFRS-Regelwerks ist der Status der airberlin group als „Going Concern“ und damit deren Fortführung gesichert, wie auch zum 31.12.2012 dokumentiert. Auf dieser Basis erkennt das Board of Directors auch keinen Bedarf zur Neubewertung von Beteiligungen der Air Berlin PLC an ihren operativen und sonstigen Tochtergesellschaften. Die Eigenkapitalquote der Muttergesellschaft Air Berlin PLC beträgt zum Ende des ersten Quartals des laufenden Geschäftsjahres mehr als 25 Prozent.

Die langfristigen Verpflichtungen sind gegenüber dem Jahresende 2012 um 13,5 Prozent auf 1.133,4 Mio. EUR nach 998,9 Mio. EUR gestiegen. Der Anstieg spiegelt im Wesentlichen die Mittelaufnahme im Zuge der Emission der Wandelanleihe wider. Entsprechend sind die langfristigen Finanzschulden um 23,0 Prozent auf 763,8 Mio. EUR (31.12.2012: 621,1 Mio. EUR) gestiegen. Die meisten anderen Positionen weisen Rückgänge auf. Der in den ersten Monaten des neuen Jahres regelmäßig zu verzeichnende Anstieg der Vorbestellungen für die Urlaubssaison ist, wie erwähnt, im laufenden Jahr deutlich höher ausgefallen. Hierdurch haben sich die erhaltenen Anzahlungen gegenüber dem Jahresende 2012 um 82,7 Prozent von 365,6 Mio. EUR auf 667,8 Mio. EUR erhöht. Die kurzfristigen Finanzschulden wurden um 81,2 Prozent auf 9,6 Mio. EUR nach 51,1 Mio. EUR zurückgeführt. Bei leicht rückläufigen Finanzschulden aus Flugzeugfinanzierungen sind die Finanzschulden insgesamt um 9,1 Prozent auf 1.198,4 Mio. EUR nach 1.098,1 Mio. EUR gestiegen. Die gesamten kurzfristigen Verbindlichkeiten nach den ersten drei Monaten 2013 liegen mit 1.392,5 Mio. EUR um 27,9 Prozent über dem Bilanzstichtag 2012 (1.088,5 Mio. EUR).

EUR). Die Nettoverschuldung lag am 31. März 2013 mit 728,2 Mio. EUR um 42,0 Mio. EUR unter der des Bilanzstichtages 2012 (770,2 Mio. EUR).

Der Netto-Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit nach gezahlten/erhaltenen Zinsen und Steuern in Höhe von 19,2 Mio. EUR betrug nach den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 64,7 Mio. EUR. Im Vorjahresquartal wurden 30,0 Mio. EUR erzielt. Die Investitionen waren im Berichtsquartal niedrig, da die Kapazität im Rahmen des Programms „Turbine 2013“ planmäßig zurückgeführt wurde. Neuanschaffungen wurden nicht vorgenommen. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug –3,3 Mio. EUR. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug 78,8 Mio. EUR. Einem Zufluss nach Transaktionskosten (3,3 Mio. EUR) in Höhe von 136,7 Mio. EUR aus der Wandelanleihe-Emission stand die Tilgung von Finanzschulden von 57,9 Mio. EUR gegenüber. Der Bestand an Nettzahlungsmitteln hat sich zum Ende des Berichtsquartals gegenüber dem Geschäftsjahresende 2012 um 43,4 Prozent erhöht. Er betrug 470,1 Mio. EUR nach 327,8 Mio. EUR.

MITARBEITER

Die airberlin group beschäftigte nach den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013 insgesamt 9.065 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verglichen mit 9.236 zum Ende des entsprechenden Vorjahresquartals bzw. 9.284 zum Geschäftsjahresende 2012. Davon waren 4.398 Beschäftigte (Q1 2012: 4.431; Ende 2012: 4.492) als Bodenpersonal eingestellt und 4.667 (Q1 2012: 4.805; Ende 2012: 4.797) Frauen und Männer zählten zum fliegenden Personal. Die Flugzeugbesatzung setzte sich aus 3.315 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Kabine und 1.352 im Cockpit zusammen (Q1 2012: 3.426 bzw. 1.379; Ende 2012: 3.412 bzw. 1.385). Zum 31. März 2013 befanden sich 105 junge Menschen bei airberlin in Ausbildung (Q1 2012: 127; Ende 2012: 123).

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Grundsätzlich sind die im Risikobericht des Geschäftsberichts für das vorangegangene Geschäftsjahr 2012 genannten Risiken, insbesondere die dort besprochenen Branchen- und Finanzrisiken, weiterhin relevant.

Gesamtwirtschaftliche und Branchenrisiken

Die gesamtwirtschaftlichen Risiken sind aktuell insgesamt weiterhin als hoch einzustufen, insbesondere angesichts der fort-dauernden Nachfrageschwäche und der restriktiven Fiskalpolitik in zahlreichen europäischen Ländern. Einen positiven Aspekt stellt jedoch die in den letzten Monaten aufgehellte globale Wirtschaftsentwicklung dar. Die Weltwirtschaft soll in diesem und im nächsten Jahr insgesamt wieder etwas an Fahrt aufnehmen. Auch für den Euroraum wird eine langsame Konjunkturbelebung erwartet. Allerdings bestehen insbesondere für Europa unverändert beträchtliche Abwärtsrisiken, die sich im Wesentlichen an möglicherweise stockenden Reformbemühungen in den Krisenländern des Euroraums festmachen lassen. Sollte es zu einer spürbaren Verlangsamung oder gar einem Scheitern der strukturellen Anpassungsprozesse kommen, ist mit einer erneuten Vertrauenskrise zu rechnen, die auch die Konjunktur belasten würde.

Über die konjunkturellen Risiken hinaus haben sich die Ertragsrisiken aus der Luftverkehrsabgabe auch in diesem Berichts-quartal erneut bestätigt. Sie kann aufgrund des auf dem deutschen Markt sehr harten Wettbewerbs und der ungleichen Verteilung auf die Marktteilnehmer auch weiterhin nicht vollständig auf die Ticketpreise umgelegt werden. airberlin reagiert hierauf mit Anpassungen des Streckennetzes.

Finanzrisiken

airberlin nutzt unverändert die im Geschäftsbericht 2012 beschriebenen Instrumente zum effizienten Management der Finanzrisiken. Zu den wesentlichen Finanzrisiken gehört unvermindert das Fremdwährungsrisiko, das insbesondere bei der Treibstoffbeschaffung zu beachten ist, da die Preise für Flugbenzin eine hohe Korrelation mit dem in US-Dollar notierten Rohölpreis aufweisen. airberlin sichert den mehrheitlichen Teil des Währungsrisikos auf rollierender Basis auf einen Zwölf-monatszeitraum bezogen ab. Dem Risiko der grundsätzlich wenig kalkulierbaren Preisschwankungen bei der Beschaffung des Treibstoffs begegnet airberlin mit umfangreichen Absicherungsgeschäften. Dies geschieht auch weiterhin.

Der aufgrund der anzuwendenden IFRS-Richtlinien stichtagsbedingt zum 31.03.2013 negative Ausweis des Eigenkapitals der airberlin group stellt keinen den laufenden Betrieb des Unternehmens gefährdenden Sachverhalt dar. Die Directors und die

Mitglieder des Management Board kommen auf der Basis fundierter Erwartungen – insbesondere hinsichtlich der planmäßig verlaufenden Umsetzung des Turnaround-Programms „Turbine 2013“ und dessen Auswirkungen auf die Ertragsentwicklung 2013 und 2014 – sowie angesichts der zum Ende des ersten Quartals 2013 vorhandenen Liquiditätsausstattung zu der begründeten Annahme, dass die Gesellschaft über entsprechende Ressourcen verfügt, um den Geschäftsbetrieb für die vor-sehbare Zukunft des laufenden Geschäftsjahres 2013 und des folgenden Geschäftsjahres 2014 aufrechtzuerhalten. Aus diesem Grund haben sie die Erstellung des Quartalsabschlusses zum 31. März 2013 in Fortführung des Abschlusses des Geschäftsjahres 2012 auf der Basis des Going Concern vorgenommen.

BERICHT ZU PROGNOSEN UND SONSTIGEN AUSSAGEN ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Gesamtwirtschaftliches und Branchenumfeld

Nach der Rezession, die das Jahr 2012 kennzeichnete, sollte sich die Wirtschaft der EU aus Sicht der Europäischen Kommission im ersten Halbjahr 2013 stabilisieren und im zweiten Halbjahr wieder wachsen. Allerdings dürfte das Bruttoinlandsprodukts (BIP) für das Gesamtjahr 2013 noch um 0,1 Prozent in der EU und um 0,4 Prozent im Euroraum sinken. Ab der zweiten Jahreshälfte 2013 wird es dann erst langsam, 2014 beschleunigt zunehmen. Die innereuropäische Nachfrage bleibt in der Folge der Finanzkrise weiterhin verhalten. Bremsend wirken der Abbau des Schuldenüberhangs und die Kreditknappheit. Da sich die Wirtschaft nur langsam erholt, wird auch die Arbeitslosigkeit vorläufig nicht sinken. Allerdings bestehen hier zwischen den einzelnen EU-Ländern große Unterschiede. Wichtigster Wachstumsmotor bleibt 2013 der Exportüberschuss. Die privaten Ausgaben und Investitionen sollten in der EU ab 2014 mäßig zunehmen. 2014 sollte sich die Wirtschaftstätigkeit um 1,4 Prozent in der EU und um 1,2 Prozent im Euroraum ausweiten. Die gesamtwirtschaftlichen Risiken bleiben nach Ansicht der deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute in Europa allerdings hoch, insbesondere angesichts der fortdauernden Nachfrageschwäche und der restriktiven Fiskalpolitik in zahlreichen europäischen Ländern. Auch sind die tatkräftige Fortsetzung und der Erfolg der Reformbemühungen in den Krisenländern immer noch nicht gesichert.

Für die Weltwirtschaft rechnen die Institute damit, dass diese im laufenden und im nächsten Jahr wieder Fahrt aufnehmen wird. Allerdings bleibt auch hier das Expansionstempo gering. Denn in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird die Nachfrage weiterhin durch Konsolidierungsbemühungen in den öffentlichen und privaten Sektoren gedämpft. Im Jahresdurchschnitt wird der Zuwachs des BIP dieser Länder im Jahr 2013 mit 1,1 Prozent nochmals recht schwach ausfallen. Im Jahr 2014 dürfte mit 1,9 Prozent ein spürbar höherer Anstieg zu verzeichnen sein. In den Schwellenländern ist die wirtschaftliche Dynamik zwar generell deutlich höher, verglichen mit den Raten in früheren Jahren aber moderat.

Die IATA ist für das laufende Jahr 2013 inzwischen positiver gestimmt als noch im Dezember 2012. Allerdings bleiben die Rahmenbedingungen für die internationale Luftfahrtbranche herausfordernd, so dass die Anhebung der erwarteten Gewinnmarge für die der Organisation angehörenden Gesellschaften auf 1,6 Prozent nach bisher 1,3 Prozent marginal ausfällt. Insbesondere wird vor einem erneuten Aufflammen der Verschuldungskrise in Europa gewarnt. Den schwierigen Verhältnissen auf dem europäischen Markt und der insgesamt rezessiven Entwicklung Rechnung tragend erwartet die IATA für die Airlines in Europa im laufenden Jahr eine nur sehr geringe Verbesserung ihrer Profitabilität. Nachdem sie zum Jahresende 2012 noch Break Even für 2013 erwartet hatte, wird jetzt von einem kleinen Gewinn (300 Mio. USD für die europäischen IATA-Gesellschaften insgesamt) und einer Marge von 0,4 Prozent ausgegangen. Stützend soll die steigende Nachfrage auf der Langstrecke insbesondere in die Emerging Markets wirken, so dass die Gesamtnachfrage mit +2,6 Prozent leicht stärker anziehen soll als der Kapazitätsaufbau (+2,5 Prozent).

Absolut sieht die IATA die Gewinne 2013 weltweit bei 10,6 Mrd. USD. Hintergrund dieser Prognoseanhebung ist die insgesamt verbesserte globale Konjunktorentwicklung, die die Nachfrage sowohl im Passagier- als auch im Frachtbereich stimuliert. Den Wehrmutstropfen erkennt die IATA in gleichzeitig auch wieder steigenden Treibstoffpreisen. Die Treibstoffkostenquote soll bei 33 Prozent verharren. Damit stünde einem um 12 Mrd. USD höheren erwarteten Gesamtumsatz von 671 Mrd. USD eine Kostensteigerung insgesamt um 9-10 Mrd. USD gegenüber.

Geschäftliche Entwicklung

Mit der Optimierung des Streckennetzes und der Fokussierung auf etablierte Strecken hat airberlin im laufenden Geschäftsjahr Yields und Auslastung deutlich verbessert. Dieser Trend konnte aufrechterhalten werden. Lag die Auslastung mit 87,73 Prozent im März 2013 um 4,7 Prozentpunkte über dem Niveau des Vorjahres, so stieg sie auch im April um 4,2 Punkte gegenüber dem Vorjahresmonat auf 84,01 Prozent. Kumuliert ergibt sich damit für die ersten vier Monate des laufenden Geschäftsjahres eine Auslastung von 85,13 Prozent (+3,1 Prozentpunkte). Hintergrund dieser positiven Entwicklung ist der im Vergleich zu den zurückgelegten Passagierkilometern (RPK) deutlich höhere Abbau der Kapazität (ASK), insbesondere durch die Herausnahme von nicht attraktiven Strecken. Im Viermonatszeitraum wurden die ASK um 11,7 Prozent auf 15.524 Mio. zurückgenommen, während die RPK gleichzeitig nur um 8,3 Prozent auf 13.215 Mio. gefallen sind.

Die Umsetzung von „Turbine 2013“ macht damit weitere Fortschritte, nicht nur bezüglich der deutlichen Verbesserung der Auslastung. Tatsächlich konnte der für 2013 geplante Ergebnisbeitrag des Programms im ersten Quartal bereits zu zwei Dritteln abgesichert werden. Seine weitere Umsetzung wird im laufenden zweiten Quartal mit Hochdruck vorangetrieben. Die mit der Forcierung des Programms verbundene höhere Anfangsbelastung auf der Kostenseite wurde hierbei bewusst im Kauf genommen. airberlin hat auf diesen Zusammenhang schon frühzeitig bei der Bekanntgabe der Ergebnisse des Geschäftsjahres 2012 am 20. März hingewiesen.

Die erfolgreiche Durchführung des Turnaround-Programms untermauert die Ergebnisplanungen für das laufende Geschäftsjahr und das Jahr 2014. Turbine wird sich planmäßig ab dem dritten Quartal 2013 deutlich positiv auswirken. Das Board of Directors und das Management Board gehen davon aus, dass der für das laufende Jahr angestrebte Ergebnisbeitrag von 200 Mio. EUR und die Gesamtsumme von ca. 400 Mio. EUR bis Ende des nächsten Jahres erreicht werden. Zusammen mit dem weiteren Ausbau der im ersten Quartal deutlich sichtbaren Erfolge der verschiedenen Codeshare-Programme, insbesondere mit dem strategischen Partner Etihad Airways und der oneworld Allianz, wird damit das bisherige Ergebnisziel für 2013 bestätigt. Unverändert geht airberlin davon aus, dass das laufende Jahr auf der EBIT-Basis mit einer „schwarzen Null“ abgeschlossen werden wird.

EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Nach Ende des Berichtszeitraums sind keine Ereignisse eingetreten, die für die weitere Entwicklung der airberlin group von wesentlicher Bedeutung sind.

BOARD OF DIRECTORS

Das Board of Directors der Air Berlin PLC setzt sich folgendermaßen zusammen:

Executive Directors

Wolfgang Prock-Schauer, Chief Executive Officer

Non-Executive Directors

Dr. Hans-Joachim Körber, Chairman of the Board of Directors

James Hogan, Vice Chairman of the Board of Directors

Joachim Hunold

Austin Reid

James Rigney

Ali Sabanci

Heinz-Peter Schlüter

Nicholas Teller

Johannes Zurnieden

Management Board

Wolfgang Prock-Schauer Chief Executive Officer

Ulf Hüttmeyer Chief Financial Officer

Paul Gregorowitsch Chief Commercial Officer

Helmut Himmelreich Chief Operating Officer

Dr. Martina Niemann Chief Human Resources Officer

Freigegeben von den Directors am 14. Mai 2013

WOLFGANG PROCK-SCHAUER

CHIEF EXECUTIVE OFFICER

Air Berlin PLC

**KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (NICHT TESTIERT)
für den Zeitraum bis zum 31. März 2013**

	1/13-3/13	1/12-3/12
	€ 000	€ 000 (angepasst)*
Umsatzerlöse	791.871	812.889
Sonstige betriebliche Erträge	7.788	23.875
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(681.232)	(701.311)
Personalaufwand	(122.480)	(119.670)
Abschreibungen	(18.664)	(18.692)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(165.716)	(146.356)
Betriebliche Aufwendungen	(988.092)	(986.029)
Betriebsergebnis	(188.433)	(149.265)
Finanzaufwendungen	(20.608)	(18.388)
Finanzerträge	1.414	447
(Verluste) Gewinne aus Fremdwährungen und derivativen Finanzinstrumenten, netto	(5.787)	14.303
Finanzergebnis, netto	(24.981)	(3.638)
Erträge aus assoziierten Unternehmen, nach Steuern	0	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	(213.414)	(152.903)
Ertragsteuern	17.067	(10.745)
Ergebnis nach Ertragsteuern – den Eigentümern der Gesellschaft zuzurechnen	(196.347)	(163.648)
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	(1,68)	(1,51)
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	(1,68)	(1,51)

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (NICHT TESTIERT)

	1/13-3/13	1/12-3/12
	€ 000	€ 000
Verlust der Periode	(196.347)	(163.648)
Ausgleichsposten aus Währungsdifferenzen	(86)	142
Effektiver Anteil der Marktwertveränderungen von Sicherungsinstrumenten	15.754	2.384
Dem Eigenkapital entnommene und in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung verbuchte Marktwertveränderungen von Sicherungsinstrumenten	2.942	(17.590)
Ertragsteuern auf die Bestandteile des sonstigen Ergebnisses	(5.566)	4.586
Sonstiges Ergebnis, nach Ertragsteuern	13.044	(10.478)
Gesamtergebnis – den Eigentümern der Gesellschaft zuzurechnen	(183.303)	(174.126)

*Für die Einzelheiten der Vorjahresanpassung wird auf den Geschäftsbericht 2012 verwiesen

Air Berlin PLC
KONZERNBILANZ (NICHT TESTIERT)
zum 31. März 2013

	31/03/2013	31/12/2012
	€ 000	€ 000
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	420.971	421.044
Sachanlagen	585.901	597.890
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	79.906	79.770
Latente Steueransprüche	38.017	28.666
Marktwert des Planvermögens, netto	4.015	4.015
Rechnungsabgrenzungen	45.771	47.597
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	4.847	4.847
Langfristige Vermögenswerte	1.179.428	1.183.829
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	50.116	49.867
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	538.797	451.736
Positiver Marktwert von Derivaten	26.150	12.467
Rechnungsabgrenzungen	62.867	46.571
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	145.206	145.206
Bankguthaben und Kassenbestände	470.237	327.936
Kurzfristige Vermögenswerte	1.293.373	1.033.783
Bilanzsumme	2.472.801	2.217.612

Air Berlin PLC
KONZERNBILANZ (NICHT TESTIERT)
zum 31. März 2013

	31/03/2013	31/12/2012
	€ 000	€ 000
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	29.273	29.273
Kapitalrücklage	435.085	435.085
Eigenkapitalkomponente der Wandelanleihe	597	597
Sonstige Rücklagen	217.056	217.056
Gewinnrücklage und Jahresergebnis	(743.010)	(546.663)
Marktbewertung der Sicherungsinstrumente, nach Steuern	4.528	(8.602)
Ausgleichsposten aus Währungsdifferenzen	3.343	3.429
Gesamt Eigenkapital – den Eigentümern der Gesellschaft zuzurechnen	(53.128)	130.175
Langfristige Verpflichtungen		
Finanzschulden aus Flugzeugfinanzierungen	265.191	267.044
Finanzschulden	763.795	621.066
Rückstellungen	9.212	9.153
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	67.149	70.357
Latente Steuerverbindlichkeiten	27.442	30.786
Negativer Marktwert von Derivaten	605	531
Langfristige Verpflichtungen	1.133.394	998.937
Kurzfristige Verpflichtungen		
Finanzschulden aus Flugzeugfinanzierungen	159.828	158.946
Finanzschulden	9.633	51.084
Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.550	4.514
Rückstellungen	15.484	14.234
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	483.023	426.778
Negativer Marktwert von Derivaten	25.083	38.601
Rechnungsabgrenzungen	27.121	28.718
Erhaltene Anzahlungen	667.813	365.625
Kurzfristige Verpflichtungen	1.392.535	1.088.500
Bilanzsumme	2.472.801	2.217.612

Air Berlin PLC

KONZERN-EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGSRECHNUNG (NICHT TESTIERT)

für den Zeitraum bis zum 31. März 2013

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigenkapital- komponente der Wandel- anleihe	Sonstige Rücklagen	Gewinnrück- lage und Jahres- ergebnis	Marktbe- wertung der Sicherungs- instrumente, nach Steuern	Ausgleichs- posten aus Währungs- differenzen	Eigenkapital – den Eigen- tümern der Gesellschaft zuzurechnen
	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000	€ 000
Bilanz zum								
31. Dezember 2011	21.379	373.923	1.343	217.056	(554.221)	42.762	2.939	105.181
Ausgabe von neuen Stammaktien	7.894	65.043						72.937
Transaktionskosten aus der Ausgabe von neuen Stammaktien, nach Steuern		(2.909)						(2.909)
Summe Transaktionen mit Eigentümern	7.894	62.134	0	0	0	0	0	70.028
Verlust der Periode					(102.920)			(102.920)
Sonstiges Ergebnis						(10.620)	142	(10.478)
Summe Gesamtergebnis	0	0	0	0	(102.920)	(10.620)	142	(113.398)
Vorjahresanpassungen					(60.728)			(60.728)
Summe Gesamtergebnis - nach Anpassungen	0	0	0	0	(163.648)	(10.620)	142	(174.126)
Bilanz zum								
31. März 2012	29.273	436.057	1.343	217.056	(717.869)	32.142	3.081	1.083
Bilanz zum								
31. Dezember 2012	29.273	435.085	597	217.056	(546.663)	(8.602)	3.429	130.175
Summe Transaktionen mit Eigentümern	0	0	0	0	0	0	0	0
Verlust der Periode					(196.347)			(196.347)
Sonstiges Ergebnis						13.130	(86)	13.044
Summe Gesamtergebnis	0	0	0	0	(196.347)	13.130	(86)	(183.303)
Bilanz zum								
31. März 2013	29.273	435.085	597	217.056	(743.010)	4.528	3.343	(53.128)

Air Berlin PLC

**KONSOLIDIERTE KAPITALFLUSSRECHNUNG (NICHT TESTIERT)
für den Zeitraum bis zum 31. März 2013**

	31/03/2013	31/03/2012
	€ 000	€ 000 (angepasst)*
Verlust der Periode	(196.347)	(163.648)
Anpassungen zur Überleitung auf den operativen Cashflow:		
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	18.664	18.692
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	(709)	(21.929)
Zunahme der Vorräte	(249)	(4.972)
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(93.139)	(67.154)
Zunahme der sonstigen Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungen	(10.684)	(6.521)
Latenter (Steuerertrag) Steueraufwand	(18.227)	97
Zunahmen (Abnahme) der Rückstellungen	1.309	(1.139)
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.922	36.380
Zunahme der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	325.602	249.257
Verluste (Gewinne) aus Fremdwährungen und derivativen Finanzinstrumenten, netto	5.786	(14.303)
Zinsaufwendungen	20.584	17.988
Zinserträge	(1.414)	(447)
Ertragsteueraufwendungen	1.160	10.648
Sonstige nicht liquiditätswirksame Veränderungen	(406)	142
Operativer Cashflow	83.852	53.091
Gezahlte Zinsen	(19.185)	(15.057)
Erhaltene Zinsen	1.366	447
Gezahlte Ertragsteuern	(1.371)	(8.458)
Netto Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	64.662	30.023
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	(2.918)	(5.731)
Geleistete Anzahlungen auf langfristige Vermögenswerte	(2.414)	767
Einnahmen aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	2.073	(484)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(3.259)	(5.448)
Auszahlungen zur Tilgung von Finanzschulden	(57.911)	(32.154)
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	0	86.740
Ausgabe von Wandelanleihen	140.000	72.937
Transaktionskosten aus der Ausgabe von Wandelanleihen	(3.263)	(4.157)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	78.826	123.366
Veränderung von Nettzahlungsmitteln	140.229	147.941
Nettzahlungsmittel zu Beginn der Periode	327.821	238.384
Wechselkursbedingte Änderungen der Bankguthaben	2.043	(703)
Nettzahlungsmittel am Ende der Periode	470.093	385.622
davon Kontokorrentkonten, die für Cash-Managementzwecke verwendet werden	(144)	(1.341)
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	470.237	386.963

*Für die Einzelheiten der Vorjahresanpassung wird auf den Geschäftsbericht 2012 verwiesen

KONZERN-ANHANG ZUM 31. MÄRZ 2013

(sämtliche Angaben in Tausend Euro/USD/CHF, mit Ausnahme der Angaben zu Aktien)

1. BERICHTSUNTERNEHMEN

Der konsolidierte Quartalsabschluss der Air Berlin PLC (die „Gesellschaft“) für die drei Monate endend zum 31. März 2013 beinhaltet die Gesellschaft und ihre Tochterunternehmen (im folgenden „airberlin“ oder „Gruppe“) sowie die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen. Air Berlin PLC ist eine in England und Wales gegründete „public limited company“ mit eingetragener Hauptniederlassung in London. Der Sitz der Geschäftsleitung der airberlin ist Berlin. Die Aktien der Gesellschaft werden an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Der Konzernabschluss der Gruppe zum 31. Dezember 2012 wurde angefertigt in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den Teilen des „Companies Act 2006“, die von Unternehmen, die nach IFRS berichten, anzuwenden sind. Er ist einzusehen beim Unternehmensregister und unter der Webseite: ir.airberlin.com abrufbar.

Der gesetzlich festgelegte Abschluss für 2012 wurde fristgerecht an das Unternehmensregister für Gesellschaften in England und Wales weitergegeben. Die Abschlussprüfer haben über diesen Abschluss berichtet und ihr Report (i) war uneingeschränkt, (ii) enthielt keinen Bezug zu Anhaltspunkten, die Anlass geben, den Bericht einzuschränken, und (iii) beinhaltet kein Statement wie unter Sektion 408 des „Companies Act 2006“ beschrieben.

2. ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG

Dieser konsolidierte Zwischenabschluss ist in Übereinstimmung mit dem International Financial Reporting Standard (IFRS) IAS 34 „Interim Financial Reporting“, wie er in der EU anzuwenden ist, erstellt worden. Der Zwischenabschluss wurde nicht reviewed und nicht geprüft und enthält nicht alle Informationen, die für einen Jahresabschluss erforderlich sind. Er sollte in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Gruppe zum 31. Dezember 2012 gelesen werden.

Diese verdichtete Darstellung des Abschlusses wurde von den Directors am 14. Mai 2013 freigegeben.

3. BILANZIERUNGSRICHTLINIEN UND ÄNDERUNGEN DER BILANZIERUNG

Dieser Zwischenbericht zum 31. März 2013 ist in Übereinstimmung mit den Regeln des IAS 34 unter Einhaltung der Standards und Interpretationen, die zum 1. Januar 2013 gültig waren und in der EU anzuwenden sind, erstellt worden. Die Gruppe hat dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 angewandt.

Eine Anzahl neuer Standards, Ergänzungen und Interpretationen finden erstmalig eine aktive Anwendung für Geschäftsjahre beginnend ab dem 01. Januar 2013. Die Anwendung der „Amendment to IAS 1“, „Amendment to IAS 19“, IFRS 10, IFRS 11, IFRS 12, IFRS 13 und die „Annual improvements to IFRS 2009-2011“ haben keine materiellen Auswirkungen auf die Gruppe.

4. SCHÄTZUNGSGRUNDLAGEN

Die Erstellung des Quartalsabschlusses erfordert Beurteilungen, Schätzungen und Annahmen des Managements die die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der angegebenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen beeinflusst. Aktuelle Erkenntnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Bei der Erstellung dieses Quartalsabschlusses wurden die gleichen Schätzungsgrundlagen und Parameter in Bezug auf die Rechnungslegungsgrundsätze angewandt, die auch bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 zur Anwendung kamen.

5. SAISONALITÄT

Die Luftfahrtbranche unterliegt saisonalen Schwankungen. Die höchsten Umsätze aus Ticketverkäufen erfolgen aufgrund der Ferienreisenden generell in den Sommermonaten. Die Gruppe versucht, durch Erhöhung der Anzahl der Businessreisenden den saisonalen Schwankungen entgegenzuwirken. In den zwölf Monaten bis zum 31. März 2012 hat die Gruppe Umsätze in Höhe von € 4.290.658 (Vorjahr: € 4.258.629) und ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von € -25.887 (Vorjahr: € -436.473) erzielt. Weiterhin betrug das EBIT in den zwölf Monaten bis zum 31. März 2012 € 30.984 (Vorjahr: € -208.018).

6. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Während der drei Monate bis zum 31. März 2012 belief sich die Summe der Zugänge bei den langfristigen Vermögenswerten auf € 6.020 (Vorjahr: € 7.002). Ausgebucht wurden Vermögenswerte mit einem Restbuchwert von € 1.936 (Vorjahr: € 20.630).

Das Bestellobligo für Sachanlagen beträgt 3,5 Mrd. USD (Vorjahr: 5,0 Mrd. USD).

7. GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital ist in Bezug auf die 116.800.508 Stammaktien im Nominalwert von je € 0,25 und 50.000 A Shares im Nominalwert von je £ 1,00 gezeichnet und voll eingezahlt. Darin enthalten sind 177.600 Eigenaktien, die von der Gesellschaft (über den Air Berlin Employee Share Trust) gehalten werden.

8. WANDELANLEIHE

Am 6. März 2013 hat die Gruppe Wandelanleihen mit einer sechsjährigen Laufzeit emittiert. Die Anleihe ist in 1.400 Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von € 100 und einem jährlichen Zinssatz von 6,0% eingeteilt. Der Wandlungspreis je Aktie wurde auf € 2,82. Es ergibt sich ein Wandlungsverhältnis von 35.460 Stammaktien pro Anleihe. Die Bruttoeinnahmen aus der Ausgabe der Wandelanleihe belaufen sich auf € 140.000. Die Transaktionskosten belaufen sich zum 31. März 2013 auf € 3.263.

Die Wandelanleihe wurde gemäß IAS 32 komplett als Fremdkapital ausgewiesen. Die Fremdkapitalkomponente wurde in ein eingebettetes Derivat und einen Basisvertrag aufgeteilt. Beide Bestandteile werden unter den Finanzschulden wie folgt ausgewiesen:

in T €	31/03/2013
Einnahmen aus der Emission der Wandelanleihe	140.000
Transaktionskosten	(3.263)
Nettoeinnahmen	136.737
Abgegrenzte Zinsen	936
Beizulegende Zeitwert Bewertung des eingebetteten Derivates	1.890
Buchwert zum 31. März 2013	139.563
davon der Basisvertrag	128.713
davon das eingebettete Derivat	10.850

9. UMSATZERLÖSE

in T €	1/13-3/13	1/12-3/12*
Flugumsatz	718.084	748.544
Groundservices und sonstige Leistungen	68.247	57.337
Bordverkauf	5.540	7.008
	791.871	812.889

*angepasst

Die Ticketverkäufe werden erst bei Erbringung der Leistung erfolgswirksam vereinnahmt. Noch nicht am Stichtag erbrachte Rückflugleistungen (für Ticketverkäufe, die eine Hin- und Rückflugleistung beinhalten) werden als erhaltene Anzahlungen erfasst und erst bei Leistungserbringung erfolgswirksam vereinnahmt.

Für die Einzelheiten der Vorjahresanpassung wird auf den Jahresabschluss 2012 verwiesen.

Segmentberichterstattung

airberlin wird vom Board of Directors als eine Geschäftseinheit in einem geografischen Segment mit einem Betätigungsfeld gesteuert. Die primären Steuerungsgrößen, die dem Board of Directors zur Verfügung gestellt werden, sind: Betriebsergebnis, Nettoverschuldung, Umsatzerlöse, Passagiere und Yield sowie Blockstunden. Die primären Steuerungsgrößen leiten sich aus den IFRS-Zahlen ab, wie im Abschluss dargestellt. Über die Ressourcenallokation wird basierend auf dem gesamten Streckennetz und dem Einsatz der gesamten Flotte entschieden. Die Umsatzerlöse werden fast ausschließlich durch die Tätigkeit als Fluggesellschaft erwirtschaftet. Sie enthalten Erlöse aus Ticketverkäufen, Kommissionen, Bordverkäufen und damit verbundenen Leistungen, die in Europa generiert werden. Da airberlins Flugzeugflotte je nach Nachfrage auf dem gesamten Streckennetz zum Einsatz kommt, hat das Board entschieden, dass kein angemessener Maßstab besteht, die damit im Zusammenhang stehenden Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen mehreren Kundengruppen oder geografischen Segmenten, die außerhalb Europas liegen, zuzuordnen.

10. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in T €	1/13-3/13	1/12-3/12
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten, netto	574	21.884
Erträge aus Versicherungsansprüchen	397	217
Übrige	6.817	1.774
	7.788	23.875

11. MATERIALAUFWAND UND BEZOGENE LEISTUNGEN

in T €	1/13-3/13	1/12-3/12
Treibstoff	219.991	230.740
Flughafengebühren und Handling	171.256	179.744
Operating Leasing für Flugzeuge und technische Anlagen	138.287	137.789
Navigationsaufwand	49.033	53.513
Luftverkehrsabgabe	30.545	34.214
Catering einschließlich Aufwand Bordverkauf	26.329	28.046
Übrige	45.791	37.265
	681.232	701.311

Im Materialaufwand für Operating Leasing für Flugzeuge und technische Anlagen sind Aufwendungen in Höhe von € 20.821 (Vorjahr: € 24.118) enthalten, die nicht unmittelbar auf die Überlassung von materiellen Gegenständen entfallen.

12. PERSONALAUFWAND

in T €	1/13-3/13	1/12-3/12
Löhne und Gehälter	101.929	98.731
Sozialversicherungsabgaben	11.254	10.817
Aufwand für Altersversorgung	9.297	10.122
	122.480	119.670

13. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in T €	1/13-3/13	1/12-3/12
Reparaturen und Instandhaltung von technischen Anlagen	58.968	50.736
EDV-Aufwand	22.574	20.560
Werbung	14.036	19.504
Aufwendungen für Gebäude und Fahrzeuge	11.059	9.337
Reisekosten Crew	6.403	6.671
Verkaufsprovisionen an Agenturen	8.036	6.126
Bankgebühren	5.912	6.024
Versicherung	4.988	4.782
Training und sonstige Personalaufwendungen	4.154	4.470
Prüfung und Beratung	8.646	2.937
Telefon und Porto	1.351	1.790
Ausbuchungen von Forderungen	1.408	455
Übrige	18.181	12.964
	165.716	146.356

14. FINANZERGEBNIS

in T €	1/13-3/13	1/12-3/12
Zinsaufwand für Finanzschulden	(20.585)	(17.988)
Sonstiger Finanzaufwand	(23)	(400)
Finanzaufwendungen	(20.608)	(18.388)
Zinserträge aus Festgeldkonten	60	173
Sonstige Zinserträge	1.354	274
Finanzerträge	1.414	447
(Verluste) Gewinne aus Fremdwährungen und derivativen Finanzinstrumenten, netto	(5.786)	14.303
Finanzergebnis	(24.980)	(3.638)

Währungsgewinne (-verluste) resultieren aus Kursdifferenzen zum Abrechnungstag oder aus der Umbewertung von Finanzschulden, Finanzschulden aus Flugzeugfinanzierungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Fremdwährung zum Bilanzstichtag sowie Veränderungen in der Marktbewertung der derivativen Finanzinstrumente. Bewertungsunterschiede, die nicht aus Wechselkursdifferenzen von verzinslichen Finanzschulden und anderen Finanzierungsaktivitäten resultieren, werden den einzelnen Erträgen und Aufwendungen aus dem operativen Geschäft zugerechnet, aus denen sie resultieren.

15. ERTRAGSTEUERN UND LATENTE STEUERN

Der Verlust vor Steuern ist im Wesentlichen dem Inland zurechenbar. Die Steuererträge setzen sich wie folgt zusammen:

in T €	1/13-3/13	1/12-3/12*
Laufende Ertragsteuern	(1.160)	(10.648)
Latente Ertragsteuern	18.227	(97)
Ertragsteuerertrag	17.067	(10.745)

*angepasst

16. BEIZULEGENDER ZEITWERT HIERARCHIE

Die Level zur Bestimmung der Marktwerte für Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden sind zum 31. März 2013 wie folgt:

In T €	Level 1	Level 2	Level 3	Total
Aktiva				
Derivative Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden	0	2.623	0	2.623
Derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente klassifiziert werden	0	23.527	0	23.527
Gesamte Aktiva	0	26.150	0	26.150
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden	0	8.225	0	8.225
Derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente klassifiziert werden	0	17.463	0	17.463
Finanzschulden	0	10.850	0	10.850
Gesamte Passiva	0	36.538	0	36.538

Die Level zur Bestimmung der Marktwerte für Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden sind zum 31. Dezember 2012 wie folgt:

In T €	Level 1	Level 2	Level 3	Total
Aktiva				
Derivative Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden	0	1.637	0	1.637
Derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente klassifiziert werden	0	10.830	0	10.830
Gesamte Aktiva	0	12.467	0	12.467
Passiva				
Derivative Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden	0	9.274	0	9.274
Derivative Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente klassifiziert werden	0	29.858	0	29.858
Finanzschulden	0	0	0	0
Gesamte Passiva	0	39.132	0	39.132

Level 2 Derivate enthalten Devisentermingeschäfte, Derivate auf Zins- und Treibstoffpreise welche zum Zeitwert anhand von Optionspreismodellen und abgezinsten Cashflow-Modellen bewertet wurden. Wesentliche Bewertungsfaktoren waren Devisenterminkurse, Zinsterminkurse sowie Kerosinterminkurse, die an aktiven Märkten quotiert werden. Level 2 Finanzschulden enthalten ein eingebettetes Derivat im Zusammenhang mit der begebenen Wandelanleihe. Dieses wurde mit einem beizulegendem Zeitwert unter Berücksichtigung der Volatilität der airberlin Aktie, des Kreditrisikos der Gruppe und Zinsterminkurven bewertet.

17. KATEGORIEN UND MARKTWERTE DER FINANZINSTRUMENTE

Die Marktwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerte sowie ihre Kategorisierung zum 31. März 2013 sind wie folgt:

In T €	Darlehen und Forderungen	Zu Handelszwecken gehalten	Hedginginstrumente	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum Restbuchwert bewertet wurden	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden	Summe Buchwerte	Marktwert zum 31.03.2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Leistungen	429.323	0	0	0	0	429.323	429.323
Derivate Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden, mit positivem Marktwert	0	2.623	0	0	0	2.623	2.623
Derivate Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente klassifiziert werden, mit positivem Marktwert	0	0	23.527	0	0	23.527	23.527
Bankguthaben und Kassenbestände	470.237	0	0	0	0	470.237	470.237
	899.560	2.623	23.527	0	0	925.710	925.710
Derivate Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden, mit negativem Marktwert	0	8.225	0	0	0	8.225	8.225
Derivate Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente klassifiziert werden, mit negativem Marktwert	0	0	17.463	0	0	17.463	17.463
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu Restbuchwerten bewertet wurden	0	0	0	1.277.143	0	1.277.143	1.271.578
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden	0	0	0	0	10.850	10.850	10.850
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	0	0	0	32.630	0	32.630	29.520
Kontokorrent für Zwecke des Cash-Managements	0	0	0	144	0	144	144
	0	8.225	17.463	1.309.917	10.850	1.346.455	1.337.780

18. KAPITALFLUSSRECHNUNG

in T €	31/03/2013	31/03/2012
Kassenbestände	321	65
Bankguthaben	133.288	194.343
Bankeinlagen mit fester Laufzeit	336.628	192.555
Bankguthaben und Kassenbestände	470.237	386.963
Kontokorrente für Zwecke des Cash-Managements	(144)	(1.341)
Bankguthaben und Kassenbestände laut Kapitalflussrechnung	470.093	385.622

Die Bankguthaben und Kassenbestände enthalten zum 31. März 2013 Bankguthaben mit Verfügungsbeschränkung in Höhe von € 103.443 (Vorjahr: € 109.956).

19. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

In der Gruppe bestehen Transaktionen mit Directors und assoziierten Unternehmen.

Die Mitglieder des Board of Directors halten 4,31% der Stimmanteile an der Air Berlin PLC (Vorjahr: 4,42%).

Darin ist ein Non-Executive Director enthalten, der gleichzeitig der Hauptgesellschafter der Phoenix Reisen GmbH ist. Die Gruppe hat in den ersten drei Monaten 2013 Erträge aus dem Ticketverkauf mit der Phoenix Reisen GmbH in Höhe von € 2.440 (Vorjahr: € 3.609) erwirtschaftet. Zum 31. März 2013 belaufen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Phoenix Reisen GmbH auf € 583 (Vorjahr: € 523).

Desweiteren hat die Gruppe ein besichertes Darlehn in Höhe von € 116.283 von einem Großaktionär – Etihad Airways PJSC – erhalten und unter den Finanzschulden ausgewiesen. Der entsprechende Zinsaufwand von € 2.784 wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Etihad Airways PJSC und airberlin kooperieren in verschiedenen operativen Projekten, zum Beispiel beim Einkauf, der Flugzeug-Instandhaltung und beim Vielfliegerprogramm. Airberlin ist außerdem eine umfangreiche code-share Vereinbarung mit Etihad Airways PJSC eingegangen. Daraus hat die Gruppe Provisionen in der Höhe von € 3.014 an Etihad Airways PJSC gezahlt sowie von Etihad Airways PJSC Provisionen in Höhe von € 1.048 erhalten. Zum 31. März 2013 sind € 17.778 in der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen ausgewiesen. Der Betrag von € 2.424 ist in der Position Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Lieferungen und Leistungen mit assoziierten Unternehmen jeweils zum 31. März 2013 und 2012 stellen sich wie folgt dar:

in T €	2013	2012
THBG BBI GmbH		
Forderungen gegen nahestehende Personen	1.637	2.079
Zinserträge	28	28
Binoli GmbH		
Forderungen gegen nahestehende Personen	135	165
Umsatzerlöse	1.694	45
E190 Flugzeugvermietung GmbH		
Forderungen gegen nahestehende Personen	4.350	5.806
Leasingaufwand	1.874	1.368
IHY IZMIR HAVAYOLLARI A.S.		
Forderungen gegen nahestehende Personen	70	0
Leasingaufwand	688	0
Topbonus Ltd		
Forderungen gegen nahestehende Personen	543	0
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen	4.125	0
Leasingaufwand	739	0

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen werden mit zwischen fremden Dritten üblichen Preisen abgerechnet.

20. EXECUTIVE DIRECTORS

Wolfgang Prock-Schauer Chief Executive Officer (ab dem 7. Januar 2013)
Hartmut Mehdorn Chief Executive Officer (bis zum 6. Januar 2013)

21. MANAGEMENT BOARD

Wolfgang Prock-Schauer Chief Executive Officer
Ulf Hüttmeyer Chief Financial Officer
Paul Gregorowitsch Chief Commercial Officer
Helmut Himmelreich Chief Operating Officer
Dr. Martina Niemann Chief Human Resources Officer

FINANZKALENDER 2013

06. Juni 2013	Verkehrszahlen Mai 2013
06. Juni 2013	Hauptversammlung (AGM) Air Berlin PLC, London
05. Juli 2013	Verkehrszahlen Juni 2013
07. August 2013	Verkehrszahlen Juli 2013
15. August 2013	Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. Juni 2013 (Q2) Analysten & Investoren Conference Call
06. September 2013	Verkehrszahlen August 2013
07. Oktober 2013	Verkehrszahlen September 2013
06. November 2013	Verkehrszahlen Oktober 2013
14. November 2013	Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. September 2013 (Q3) Analysten & Investoren Conference Call
06. Dezember 2013	Verkehrszahlen November 2013

IMPRESSUM

EINGETRAGENER SITZ

DER GESELLSCHAFT

The Hour House, 32 High Street,
Rickmansworth, WD3 1ER Herts,
Großbritannien

INVESTOR RELATIONS-KONTAKT

Dr. Ingolf T. Hegner
Senior Vice President Investor Relations
Saatwinkler Damm 42-43
13627 Berlin, Deutschland
E-Mail: ihegner@airberlin.com

EXTERNE BERATER

Registrar

registrar services GmbH
Postfach 60630
Frankfurt am Main
Büro: Frankfurter Straße 84-90a,
65760 Eschborn, Deutschland

Wirtschaftsprüfer

KPMG Audit Plc
St. Nicholas House
Park Row
Nottingham NG 1 6FQ
Großbritannien

Rechtsvertreter

Freshfields Bruckhaus Deringer
Bockenheimer Anlage 44
60322 Frankfurt, Deutschland

KONZEPT UND GESTALTUNG

Strichpunkt GmbH, Stuttgart/Berlin
www.strichpunkt-desgin.de

TEXT

Frenzel & Co. GmbH, Oberursel
www.frenzelco.de

www.airberlin.com